



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die neueren Forschungen über die Varusschlacht

**Henke, Oskar
Lehmann, Bernhard**

Gütersloh, 1910

Einleitung. § 20.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31589

V. Wo ist Varus mit seinen Legionen vernichtet worden?

§ 20.

Nachdem wir den Quellen nacherzählt und in den Rahmen der römischen Geschichte eingefügt haben, was sich in den Jahren 9, 15, 16 n. Chr. in Nordwestdeutschland ereignet hat, auch auf den wesentlichen Unterschied in der Darstellung vom Gang der Ereignisse bei Florus einerseits, bei Dio-Tacitus andererseits hingewiesen haben, wollen wir nunmehr an der Hand verdienter Forscher die Frage nach den Örtlichkeiten, wo sich die folgenschweren Ereignisse zugetragen haben, zu beantworten versuchen.

Es würde ein umfangreiches wissenschaftliches Werk erfordern und weit über den Rahmen unseres Schriftchens hinausgehen, ja dem Zwecke widersprechen, den es verfolgt, wenn wir auf alle seit Luthers Zeiten — denn schon Melancthon hat sich mit dieser Frage beschäftigt — aufgestellten Hypothesen eingehen wollten. Ihre Zahl ist Legion. Die Schriften über den Ort der Varusschlacht bilden bereits eine Bibliothek von etwa 200 Bänden. Um dem Leser ein Bild von dem Stimmengewirr zu geben, lassen wir eine alphabetische Aufzählung der Orte, an die man die Varusniederlage geknüpft hat, folgen und fügen in Klammern die Namen der Geschichtsschreiber, Alttertumsforscher, Philologen, Militärs und Dilettanten hinzu, die sich für den betreffenden Ort erklärt haben. Trotz aller Mühe, die wir uns gegeben haben, fürchten wir, daß die Liste noch lange nicht vollständig ist. Die älteren Vermutungen, die heute in ein Kuriositätenkabinett gehören, z. B. Frankfurt a. M. (Mutius, † 1539), Mainz (Aeneas Sylvius, der spätere Papst Pius II, † 1463), Meissen (Seb. Münster, † 1552) usw. lassen wir beiseite. Die Liste der Orte, die in unsere Karte sämtlich eingetragen sind, ist folgende:

- Arens- und Wittefeld zwischen Barenau und Bramsche
(von Sondermühlen).
- Barenau (Mommjen, Zangemeister, von Rhoden).
Beckum (Essellen).
Damme (Böcker).
Detmold (Cluver, Ferd. von Fürstenberg, Schaten,
von Hohenhausen).
- Dörenschlucht (v. Wietersheim, v. Abendroth, Delbrück).
Düstruper Berg bei Osnabrück (Justus Möser).
Heiligenkirchen an der Berlebecke (Lüttgert).
Herford (Giefers).
- Hiddesen westlich von Detmold (Stamford, Wilms).
Leeden bei Iburg (Rnoke, Tiefenbach).
Marl bei Lemförde (Dünzelmann).
Örlinghausen und Stapelage (Höfer).
Österholz in der Senne (Clostermeier).
Ohjen bei Hameln (Fein).
Pyrmont (Seip).
Weldrom südlich von Horn (Wolf, Schierenberg, v. Hanstein).
Weitmar bei Bochum (Peterfen).
Werl (Hülßenbeck, Nordhoff, Nöthe).
Winfeld südwestlich von Detmold (Möller, Spangenberg,
Neubourg).

Das sind also zwanzig Vermutungen, von denen freilich manche auf die allerabenteuerlichste Weise begründet sind und mehrfach nur einem achtbaren, aber vorurteilsvollen Lokalpatriotismus ihre Aufstellung verdanken. Von den übrigen ernsthaft zu nehmenden, muß von vornherein gesagt werden, daß sie in vielen Punkten zu den Erzählungen der Quellen passen, auch manches andere hier und da hinzukommt, was die Hypothese stützt. Aber wenn das auch der Fall ist, so ist damit noch keineswegs die Sicherheit gegeben, daß eine Hypothese nun allein das Rechte getroffen habe und alle anderen ausschließe. Denn es wäre für den Kenner des Gebietes von Nordwestdeutschland, das allein in Frage kommen kann, leicht, noch weitere Örtlichkeiten aufzufinden, die sich ebensogut den Quellen usw. anpassen.